

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 23. September 2020

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragte nach, ob der **geplante Pufferspeicher** für den Ausbau des Nahwärmenetzes im Bereich der Sporthalle in der Dimension mit dem Pufferspeicher bei der Halle in Vaihingen-Gündelbach vergleichbar ist. Dies wurde von BM Alexander Fleig bestätigt.

Von einer Bürgerin wurde darauf hingewiesen, dass an einigen Straßenabschnitten doch sehr viel „**grün**“ **zwischen Straße / Gehweg** wächst. Der Bürgermeister hat darauf hingewiesen, dass hier die Anwohner für die Pflege zuständig sind und man auch im Mitteilungsblatt nochmals darauf hinweist.

Auf den Hinweis der **Verlängerung der „30-KmH-Zone“** an der Freudentaler Ortsdurchfahrt, sagte der Bürgermeister zu, dies im Zuge der anstehenden Maßnahmen nochmals mit der zuständigen Verkehrsbehörde des Landratsamtes zu thematisieren.

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Das Thema „Anschlussunterbringung von Flüchtlingen“ hat den Gemeinderat im Laufe dieses Jahres mehrfach beschäftigt, nachdem die Gemeinde Freudental in diesem Jahr noch 10 weitere Personen aufnehmen muss. Da auf dem Immobilienmarkt zunächst kein zusätzliches Gebäude oder weitere Wohnungen erworben werden konnten, hatte der Gemeinderat festgelegt, auf dem Grundstück „Schloßstraße 9“ für max. 2 Jahre eine Containeranlage zu errichten. Dies wäre jedoch nur eine reine Übergangslösung gewesen und man hätte umgehend weitere Möglichkeiten angehen müssen. Deshalb haben sich Verwaltung und Gemeinderat weiterhin intensiv um eine nachhaltigere Möglichkeit für die Anschlussunterbringung gesucht.

BM Alexander Fleig gab nun bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 01.07.2020 beschlossen hat, den Eigentümern des Gästehauses „Göttfert“ ein Angebot für den Erwerb des Gebäudes in der Weinstraße zu unterbreiten. Nachdem in der Zwischenzeit mit den Eigentümern eine Einigung erzielt und der Kaufvertrag unterzeichnet werden konnte, ist dies nun heute öffentlich bekannt zu machen, so der Bürgermeister.

Mit diesem Gebäudeerwerb kann auf die Aufstellung von Containern in der Schloßstraße verzichtet werden, so der Bürgermeister. BM Alexander Fleig wird nun in den nächsten Tagen auf die direkten Anwohner in der Weinstraße zugehen, um das Thema und die Umsetzung besprechen.

Erschließungsgemeinschaft „Alleefeld“ – Quartalsbericht des Bürgermeisters

Seit dem letzten Bericht in der Juli-Sitzung hat sich sehr viel getan und die Umsetzung des Baugebiets „Alleefeld“ steht nun unmittelbar vor der Türe, begann der Bürgermeister seine Ausführungen und ging anschließend auf das Ergebnis der Vergabe sämtlicher Erschließungsarbeiten ein. Günstigster Anbieter ist die Fa. Lutz Krieg aus Möglingen – dabei freute er sich sehr, dass eine sehr gute Firma aus der Region, ja sogar aus dem Landkreis, den Auftrag erhält. Die gesamte Auftragssumme beläuft sich auf rd. 3,2 Mio. € und liegt damit deutlich unter der Kostenberechnung des Planungsbüros mit 4,4 Mio. €. Dabei entfallen auf den Bau des Kreisverkehrs und einer Fahrbahndeckensanierung auf der L1106 zwischen den Einfahrten "Alleestraße" und „Weinstraße“ Kosten von rd. 1,3 Mio. € sowie rd. 1,9 Mio. € auf die reinen Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Alleefeld“.

Von Seiten des Landkreises Ludwigsburg wird zudem der Radweg entlang der K1633 bis zum Wald komplett erneuert und an der Engstelle ausgebaut, nachdem BM Alexander Fleig den notwendigen Grunderwerb für den Landkreis tätigen konnte. Ganz aktuell hat der Landkreis auch mitgeteilt, dass eine Sanierung der Fahrbahndecke der K1633 (Königstraße) für das Jahr 2021 vorgesehen ist. Der Bürgermeister hat hier angeregt, die Maßnahme nach Möglichkeit im Zuge der notwendigen Straßensperrung durchzuführen bzw. anzuhängen, damit die Sperrung nur einmal erfolgen muss.

Nachdem auch die Auflagen zum Artenschutz abgearbeitet wurden (u.a. Umsiedlung der Zauneidechsen erfolgt), steht dem Baubeginn für den Neubau des Kreisverkehrs sowie der Erschließung des Baugebiets „Alleefeld“ nichts mehr im Wege. Der Bürgermeister informierte über den Zeitplan. So wird die Firma Lutz Krieg in der KW 41/2020 die Baustelle einrichten und in der KW 42/2020 (ab Montag 12.10.2020) mit den Bauarbeiten beginnen. Der offizielle Spatenstich wird am Donnerstag, den 15.10.2020 um 9.00 Uhr stattfinden. Es ist geplant, dass der Kreisverkehr bis ca. April 2021 fertiggestellt und das gesamte Baugebiet „Alleefeld“ bis ca. November 2021 erschlossen ist.

Der Bürgermeister zeigte sich erleichtert, dass nun sämtliche Planungen erledigt sind und die Umsetzung ansteht. „Damit startet eine sehr wichtige Gemeindeentwicklung mit Schaffung von Wohnraum, Sicherstellung der wohnortnahen Grundversorgung sowie Verbesserung der Verkehrssituation“, freute sich der Bürgermeister.

Und auch das Umlegungsverfahren für das Baugebiet „Alleefeld“ ist mittlerweile nahezu abgeschlossen. Der Umlegungsplan ist am Freitag, 18.09.2020 unanfechtbar geworden, was nun noch öffentlich bekannt gemacht werden muss. Im Anschluss erhalten die beteiligten Behörden (Grundbuchamt, Finanzamt und Vermessungsamt) die Unterlagen mit der Bitte um Eintragung, was der letzte Schritt ist und damit der Abschluss des Verfahrens darstellt.

Ausbau des Nahwärmenetzes „Freudental“

Nachdem die KfW-Förderbank der Gemeinde Freudental einen Zuschuss von 65% der Kosten für das Sanierungsmanagement für den Ausbau des Nahwärmenetzes „Freudental“ bewilligt hat, beauftragte der Gemeinderat das Ingenieurbüro IBS aus Bietigheim-Bissingen mit den entsprechenden Aufgaben. Das Angebot beläuft sich dabei auf rd. 94.400 € brutto.

Weiter informierte der Bürgermeister, dass die Planungen für den Bau der Verbindungsleitung zum Neubaugebiet „Alleefeld“ sowie die Erweiterung der Erzeugungsanlage derzeit laufen. Noch in diesem Jahr sollen die Gebäudeeigentümer entlang der Verbindungsleitungen mit den notwendigen Informationen versorgt werden, so dass im I. Quartal 2021 die Beratungen für die interessierten Eigentümer erfolgen sollen.

Um dies aber wieder in aller Ruhe in kleinerer Runde diskutieren zu können, schlug BM Alexander Fleig vor, wieder einen Steuerungskreis zu bilden. Neben der Verwaltung und dem Ingenieurbüro werden die Gemeinderäte Jörg Eberle (Bürgergruppe), Gerd Merkert (CDU) und Stefan Seitz (SPD) dem Gremium angehören.

Erneuerung der Phosphat-Fällmittelstation mit Lagertank auf der Kläranlage Freudental

Herr Georg Ruf, Abteilungsleiter Abwasser bei den SWBB, erläuterte zunächst die gesetzliche Notwendigkeit für die Erneuerung der Phosphat-Fällmittelstation, nachdem der Grenzwert für „Phosphat“ abgesenkt wird. Dabei erläuterte er die notwendigen Maßnahmen auf der Kläranlage, über die sich die Gemeinderäte schon bei ihrem Gemarkungsrundgang bereits informiert hatten, und stellte den Zeitplan vor. So sollen die Maßnahmen noch in diesem Jahr beginnen und bis Oktober 2021 abgeschlossen sein.

BM Alexander Fleig ging noch kurz auf die Kosten ein. So soll die Gesamtmaßnahme rd. 254.000 € brutto kosten. Der Gemeinde liegt ein Förderbescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart in Höhe von 108.000 € vor, so dass der kommunale Eigenanteil bei 145.000 € liegt.

Die Gemeinderäte stimmten der Maßnahme zu und beauftragen SWBB / Verwaltung, die notwendigen Ausschreibungen vorzunehmen.

Sanierung „Hochbehälter“ der Wasserversorgung Freudental

Der Hochbehälter der Wasserversorgung Freudental ist das „Herzstück“ der gesamten Wasserversorgung. Hier werden das Eigenwasser aus den beiden Freudentaler Tiefbrunnen sowie das von der Bodenseewasserversorgung bezogene

Trinkwasser gemischt. Von hier aus erfolgt dann die Verteilung des Trinkwassers im gesamten Ortsnetz.

Die nun anstehende Sanierung des Hochbehälters wurde von Herrn Lucas Reiber, Abteilungsleiter Wasser bei den SWBB, vorgestellt. Die Sanierung soll in drei Abschnitten erfolgen, so dass auch während der Sanierung die Trinkwasserversorgung nicht unterbrochen sein wird. Für das Jahr 2021 ist die Sanierung der „Außenhülle“ geplant. In den Jahren 2022 und 2023 soll dann jeweils eine Wasserkammer im Inneren des Gebäudes saniert werden.

Auch hier ging BM Alexander Fleig auf die Kosten, die sich insgesamt auf 330.000 € belaufen, ein. Für diese Maßnahme können jedoch keine Zuschüsse generiert werden, so dass die Kosten rein über den Wasserverkaufspreis gedeckt werden müssen.

Anlegung von Stellplätzen in der Kirchstraße

Der Gemeinderat stellte die Schlussabrechnung für die Anlegung von Stellplätzen in der Kirchstraße mit 21.627,18 € fest. Aus der Sanierungsmaßnahme „Ortskern II“ erhält die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 8.750 €.

Änderung des Redaktionsstatuts für das Amtsblatt der Gemeinde Freudental

Im Zuge der Neuvergabe zur Erstellung des Freudentaler Mitteilungsblatts durch die Fa. Memminger GmbH zum 01.01.2021 stimmte der Gemeinderat einigen kleineren Anpassungen und Änderungen des Redaktionsstatuts zu.

Hinweis: auf die Veröffentlichung im heutigen Mitteilungsblatt wird verwiesen!

Änderung des Gesellschaftsvertrags der Neckar-Netze Bündelgesellschaft A GmbH & Co. KG

Der Gemeinderat stimmte der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Neckar Netze Bündelgesellschaft A GmbH & Co. KG in den folgenden beiden Punkten zu:

1. Hinsichtlich einer erleichterten Einberufung und Durchführung von Gesellschafterversammlungen und Aufsichtsratssitzungen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie,
2. Hinsichtlich einer Anpassung der Konsequenzen des vorzeitigen Ausscheidens eines Gesellschafters.

Kreditaufnahme für den Kommunalhaushalt

Nachdem die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Ludwigsburg den Nachtragshaushalt 2021 bestätigt und die weitere Kreditaufnahme in Höhe von 1 Mio. € genehmigt hat, stand nun die Aufnahme eines Kommunaldarlehens an. Dieses Kommunaldarlehen ist für den Erwerb einer Bestandsimmobilie für die Anschlussunterbringung gedacht.

In der Sitzung lagen die tagesaktuellen Konditionen der Banken vor. Der Gemeinderat entschied sich für ein Kommunaldarlehen bei der KfW-Bank mit einer Laufzeit von 30 Jahren, wobei der Zinssatz von 0,29% nur für 20 Jahre festgeschrieben ist.

Bauangelegenheiten zur Beratung:

Antrag auf Genehmigung einer Erdauffüllung im Gewann „Oberes Gereut“

Im Gewann „Oberes Gereut“ (Weinbergflächen) wurde eine sehr große Erdauffüllung (ca. 700 m³) beantragt, mit der eine Bodenverbesserung durchgeführt werden soll. Aus Sicht der Gemeinderäte und der Verwaltung ist dies auf den Flächen insgesamt schwierig, jedoch wird die Erdauffüllung grundsätzlich nicht verhindert werden können.

Für den Bürgermeister ist es aber wichtig, auf den hier verlaufenden „Wildkatzenkorridor“ hinzuweisen und zu fordern, dass ein ca. 5 – 8 m breiter Streifen mit einer Feldhecke bepflanzt werden muss, um diesen Korridor freizuhalten und die Durchgängigkeit zu sichern.

Mit dieser Auflage stimmte der Gemeinderat der Erdauffüllung zu.

Bekanntgaben, Verschiedenes

BM Alexander Fleig informierte über den Baufortschritt am Gebäude „Hauptstraße 13“ (ehem. Hirschareal). Nachdem das Änderungsbaugesuch in Bezug auf die Arztpraxis genehmigt wurde, sind die Arbeiten nun zügig vorangegangen. Die Fertigstellung ist nun für November 2020 geplant, so dass dann der Einbau der Praxiseinrichtung sowie der Umzug der Hausarztpraxis Jürgen Weiss erfolgen können.

Ab Mitte / Ende Oktober 2020 steht auch die Umsetzung der Außenanlagen mit Anlegung des neuen Platzes an. BM Alexander Fleig wird die Bemusterung mit den Gemeinderäten Norbert Schmatelka, Helmut Schrenk und Gerd Merkert sowie der Wohnbau Oberriexingen vornehmen.